



Vorernteschätzung Zwetschgen 2017/II



14. August 2017

Impressum

Schweizer Obstverband
Baarerstrasse 88, CH-6300 Zug
Telefon +41 (0)41 728 68 68, Fax +41 (0)41 728 68 00
E-Mail sov@swissfruit.ch

Kopieren des Berichts oder Teile daraus nur unter Quellenangabe («Schweizer Obstverband»)
Der Bericht ist online verfügbar unter members.swissfruit.ch.

Schweizer Obstverband

Baarerstrasse 88, CH-6300 Zug, Telefon +41 41 728 68 68, Fax +41 41 728 68 00, sov@swissfruit.ch



1 Überblick

1.1 Witterung und Vegetationsverlauf

Der Winter 2016/17 zeichnete sich vor allem durch seine ausgeprägte Trockenheit aus. Die winterlichen Niederschlagsmengen erreichten im landesweiten Mittel nur rund die Hälfte der Norm 1981–2010 und die über die ganze Schweiz gemittelte Wintertemperatur lag 0.6 Grad darüber. Die vorherrschend milden Luftmassen trieben die Februartemperatur im Jura 2 bis 3 Grad, im Wallis und in Graubünden 3 bis 4 Grad über den Durchschnitt von 1981–2010. In vielen Gebieten blieben die Niederschlagsmengen unter dem Durchschnitt. In diesem Jahr konnte die Blütenpracht in der Schweiz sehr früh beobachtet werden.

Starke Nachfröste: Feuchte Meeresluft aus Nordwesten lieferte der Alpennordseite vom 15. bis am 17. April etwas Niederschlag. Am 18. und 19. wurde die Schweiz aus Osten von hochreichender Kaltluft überquert. Sie bescherte der Alpennordseite klassisches wechselhaftes Aprilwetter mit Schneeschauern bis in tiefe Lagen. In der Nacht auf den 20. April sank die Minimaltemperatur 2 m über Boden in den Niederungen verbreitet deutlich in den Frostbereich. Die Folgen des Jahrhundertfrostes vom April sind für viele Obstproduzenten in allen Anbauregionen eine riesige Herausforderung und werden noch jahrelang Spuren hinterlassen.

Trotz aller wettermässigen Widrigkeiten sehen die Kulturen insgesamt nicht so schlecht aus. Fruchtansatz und Entwicklung der Früchte wurden als Folge als schwach bis mittel eingeschätzt.

1.2 Ernteaussichten

Die ersten Schweizer Zwetschgen wurden gegen Mitte Juli gepflückt, zeitlich früher als im Vorjahr. Bei den frühen Sorten (Sorten mit einer Reife vor oder gleichzeitig mit Cacaks Schöne, siehe Sortenliste auf Seite 4) wird eine kleine Erntemenge von rund **744 Tonnen** erwartet.

Die Ernte der späteren Sorten (Hauptsorte Fellenberg) beginnt ab dem 7. August in den Frühgebieten. Die Gesamtsumme der Spätsorten beträgt rund **1259 Tonnen**, davon gut **782 Tonnen** Fellenberg.

Insgesamt dürften in der aktuellen Saison knapp **2003 Tonnen** Zwetschgen geerntet werden. Bei den Brennzwetschgen werden dieses Jahr rund **700 Tonnen** geschätzt.



2 Resultate der Umfrage

Die nachfolgenden Resultate der Vorernteschätzung basieren auf den Angaben der Produzentenvertreter im Produktzentrum Kirschen/Zwetschgen SOV-Swisscofel und von den Meldestellen der Tagesmeldungen. Die Einteilung in die Regionen entspricht derjenigen der Tagesmeldungen.

2.1 Zustand der Kulturen

Der beobachtete Zustand der Kultur entspricht 81 % der Schweizer Fläche.

		CH	BL SO AG	LU SZ ZG	TG SG	VD GE	VS
Benotung	Flächenanteil %	100	41	10	26	12	12
Blüte und Frucht- entwicklung	Blütenansatz	5	5	5	5	4	4
	Befruchtung	4	4	5	3	4	3
	Fruchtansatz	3	4	3	3	3	3
	Entwicklung der Früchte	3	3	5	4	4	4
Witterung	Frost	4	4	4	4	3	3
	Hagel	2	2	3	3	3	1
	Niederschläge	3	3	3	3	2	2
	Temperaturen	4	3	4	4	4	4
Krankheiten und Schädlinge	Monilia	2	2	2	1	2	2
	Zwetschgenrost	1	2	2	1	1	2
	Blattläuse	3	4	4	1	4	2
	Pflaumenwickler	2	3	2	1	2	2
Behang	33 mm bis Cacaks Schöne	2	2	3	2	3	4
	33 mm spätere	3	2	3	3	4	4
	Fellenberg	3	2	3	3	4	4
	Mirabellen	2	2	3		3	
	Brennzwetschgen	3	2	3			3

Bewertungsschlüssel: 1: kein, sehr schwach/niedrig; 2: schwach/wenig/niedrig; 3: mittel; 4: gut/stark/gross/viel/hoch; 5: sehr gut/stark/gross/viel/hoch. Zur Erstellung des Mittels wurden die Noten aus den Regionen mit den jeweiligen Produktionsflächen gewichtet.



2.2 Erwartete Handelsmengen Tafelzweischgen

Verteilung auf die Frühsorten

(Tonnen)	S2017	S2016	S2015	S2014
Katinka	6	10	18	33
Tegera	114	200	248	325
Vanette	30	13	16	25
Pitestean	115	114	157	168
Hanka	1	8	8	78
Cacaks Schöne	270	390	442	565
Weitere Sorten	208	110	112	248
Total	744	845	1001	1442

Verteilung der Spätsorten

(Tonnen)	S2017	S2016	S2015	S2014
Felsina	7	20	51	107
Dabrovice	55	72	67	105
Hanita	74	132	144	200
Topking	1	9	10	11
Fellenberg Grässli	156	109	205	265
Cacaks Fruchtbar	34	252	248	377
Toptaste	3	10	7	13
Fellenberg	782	759	1184	1572
Jojo	2	4	24	24
Haroma				1
Tophit	24	43	84	121
Haganta		1	6	4
Elena	25	38	60	133
Presenta	2	5	5	13
Hanka	1			
Weitere späte Sorten	93	113	131	20
Total	1259	1567	2226	2966
Gesamt Total	2003	2412	3227	4408

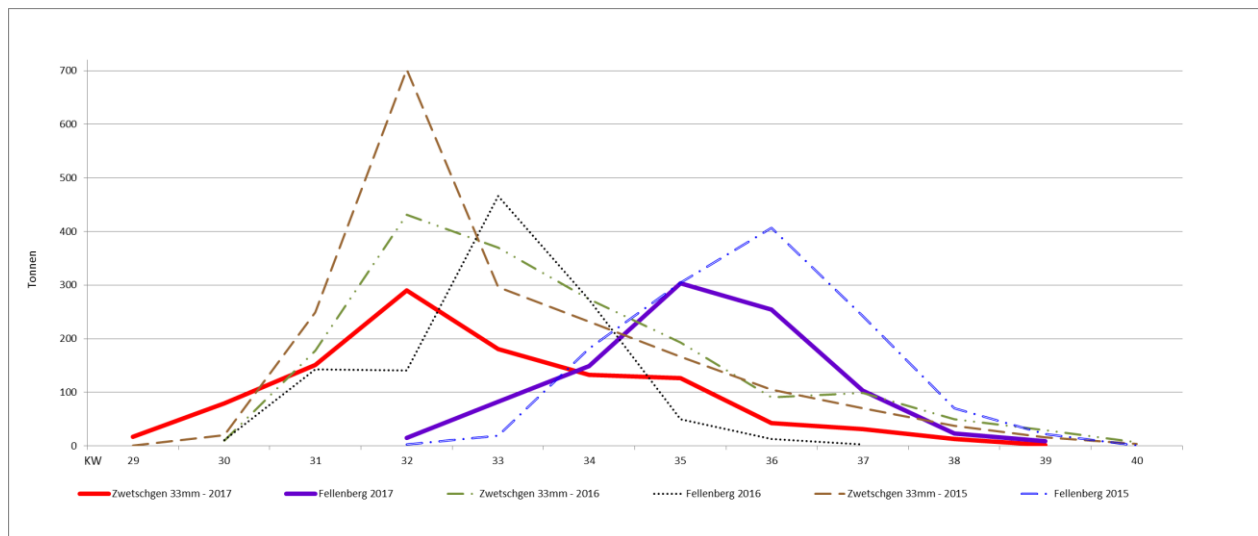


Verteilung der Zwetschgen 33mm und Fellenberg auf die Saison

KW	Zwetschgen 33mm	Fellenberg	Total pro Woche	Zwetschgen 33mm	Fellenberg	Total pro Woche	Zwetschgen 33mm	Fellenberg	Total pro Woche	Zwetschgen 33mm	Fellenberg	Total pro Woche
	S2017			2016			2015			2014		
29	17		17			0.0	0.4		0.4	12.5		12.5
30	79		79	9.6	10.6	20.2	19.8		19.8	123.6		123.6
31	151		151	177.2	142.3	319.5	249.3		249.3	447.7		447.7
32	290	15	305	431.0	140.9	571.9	702.1	3.0	705.1	500.7	26.2	526.9
33	181	82	263	369.4	466.4	835.8	296.0	19.1	315.1	310.0	366.7	676.7
34	133	149	282	273.3	272.8	546.1	232.0	181.9	413.9	284.2	401.9	686.1
35	126	303	429	192.4	49.5	241.9	166.2	304.0	470.2	181.8	483.4	665.2
36	42	254	296	90.3	12.6	102.9	105.1	406.4	511.5	161.4	212.8	374.2
37	31	103	134	98.7	2.9	101.6	69.9	241.9	311.8	150.0	58.5	208.5
38	13	23	36	50.1		50.1	37.7	70.1	107.8	53.5	19.6	73.1
39	2	9	11	29.2		29.2	16.1	21.8	37.9	9.9	12.4	22.3
40			0	6.9		6.9	3.4	0.7	4.1	7.1		7.1
Total	1065	938	2003	1728.1	1098.0	2826.1	1898.0	1248.9	3146.9	2242.4	1581.5	3823.9

Gelieferte Menge inkl. Korrektur laut IFELV / Ernte 2016

Verteilung der Fellenberg und der Zwetschgen 33mm auf die Saison / 2015 – 2017



Schweizer Obstverband

Baarerstrasse 88, CH-6300 Zug, Telefon +41 41 728 68 68, Fax +41 41 728 68 00, sov@swissfruit.ch



Verteilung der Gesamtmenge auf die Saison und auf die Regionen

(Tonnen)	Kalenderwoche						
	29	30	31	32	33	34	35
BE	3	22	30	30	25	26	45
BL/SO/AG	8	14	25	13	16	26	27
GR/TI				10	44	10	
LU/SZ/ZG	2	2	3	5	8	3	4
TG/SG	1	17	52	60	50	90	195
VD/GE	3	14	11	22	50	57	43
VS		10	30	165	70	70	115
Total	17	79	151	305	263	282	429

(Tonnen)	Kalenderwoche						Total
	36	37	38	39	40	41	
BE	58	30	10	2			281
BL/SO/AG	20	14	5	1			169
GR/TI							64
LU/SZ/ZG	9	7	3				46
TG/SG	145	37	1				648
VD/GE	4	6	7	3			220
VS	60	40	10	5			575
Total	296	134	36	11			2003

Verteilung der Sorten auf die Kategorien und auf die Regionen

(Tonnen)	Zwetschgen 33 mm	Fellenberg	Total S2017	Total 2016	Total 2015	Total 2014
BE	161	120	281	182	302	364
BL/SO/AG	147	22	169	587	793	875
GR / TI	60	4	64	230	124	213
LU/SZ/ZG	35	11	46	99	118	163
TG/SG	244	404	648	634	986	1116
VD/GE	43	177	220	271	258	313
VS	375	200	575	823*	566	783
Total	1065	938	2003	2 826	3 147	3827

Gelieferte Menge inkl. Korrektur laut IFELV / Ernte 2016

Schweizer Obstverband

Baarerstrasse 88, CH-6300 Zug, Telefon +41 41 728 68 68, Fax +41 41 728 68 00, sov@swissfruit.ch



Vergleich mit Vorjahren und Kategorien

(Tonnen)	S2017	2016	2015	2014
Zwetschgen 33mm	1065	*1728	1898	2243
Fellenberg	938	1098	1249	1584
Total	2003	2826	3147	3827

2016 Gelieferte Menge inkl. Korrektur laut IFELV / Ernte 2016

2.3 Erwartete Handelsmengen Mirabellen

Verteilung auf die Saison

(Tonnen)	Kalenderwoche						Total
	31	32	33	34	35	36	
Mirabellen S2017		1	5	4	3		13.0
Mirabellen 2016		0.1	1.9	12.5	4.8	0.9	20.2
Mirabellen 2015			0.6	8.0	7.3	2.2	18.0
Mirabellen 2014		4.9	22.9	27.4	9.9		65.0

Verteilung auf die Regionen und Vergleich mit Vorjahren

(Tonnen)	Mirabellen S2017	Mirabellen 2016	Mirabellen 2015	Mirabellen 2014
BE	3	1.2	7.2	21.7
BL/SO/AG	9	19	10.8	42.3
VD/GE	1			
LU/SZ/ZG				1
Total	13	20.2	18.0	65.0

2.4 Erwartete Handelsmengen Brennzwetschgen

Die Umfrage ergab eine Schätzung von **700 Tonnen**.

Vergleich mit Vorjahren

(Tonnen)	S2017	2016	2015	2014
Brennzwetschgen	700	*1262	1340	5770

Quelle: EAV und Schätzung SOV. * Daten EAV bis April.

2017: Entspricht der Vorernteschätzung Brennzwetschgen I und II zum heutigen Zeitpunkt (07.08.2017).



3 Schlusswort

Alle genannten Fakten entsprechen den zum Berichtszeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen. Der weitere Kulturverlauf und insbesondere das Wetter können auf die effektiven Mengen noch einen grösseren Einfluss haben.

Wir danken allen unseren Partnern, insbesondere den Produzenten, den Handelsbetrieben, den kantonalen Fach- und Zentralstellen und den Forschungsanstalten für ihre Mitwirkung und für die gelieferten nötigen Grundlagen für diesen Bericht.

Weitere Informationen:

Hubert Zufferey, Markt/Bildung

Telefon +41 (0)41 728 68 80, E-Mail hubert.zufferey@swissfruit.ch